

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



leben.natur.vielfalt  
die Strategie

# Mehr Wildnis in Deutschland – Warum wir Wildnisgebiete brauchen

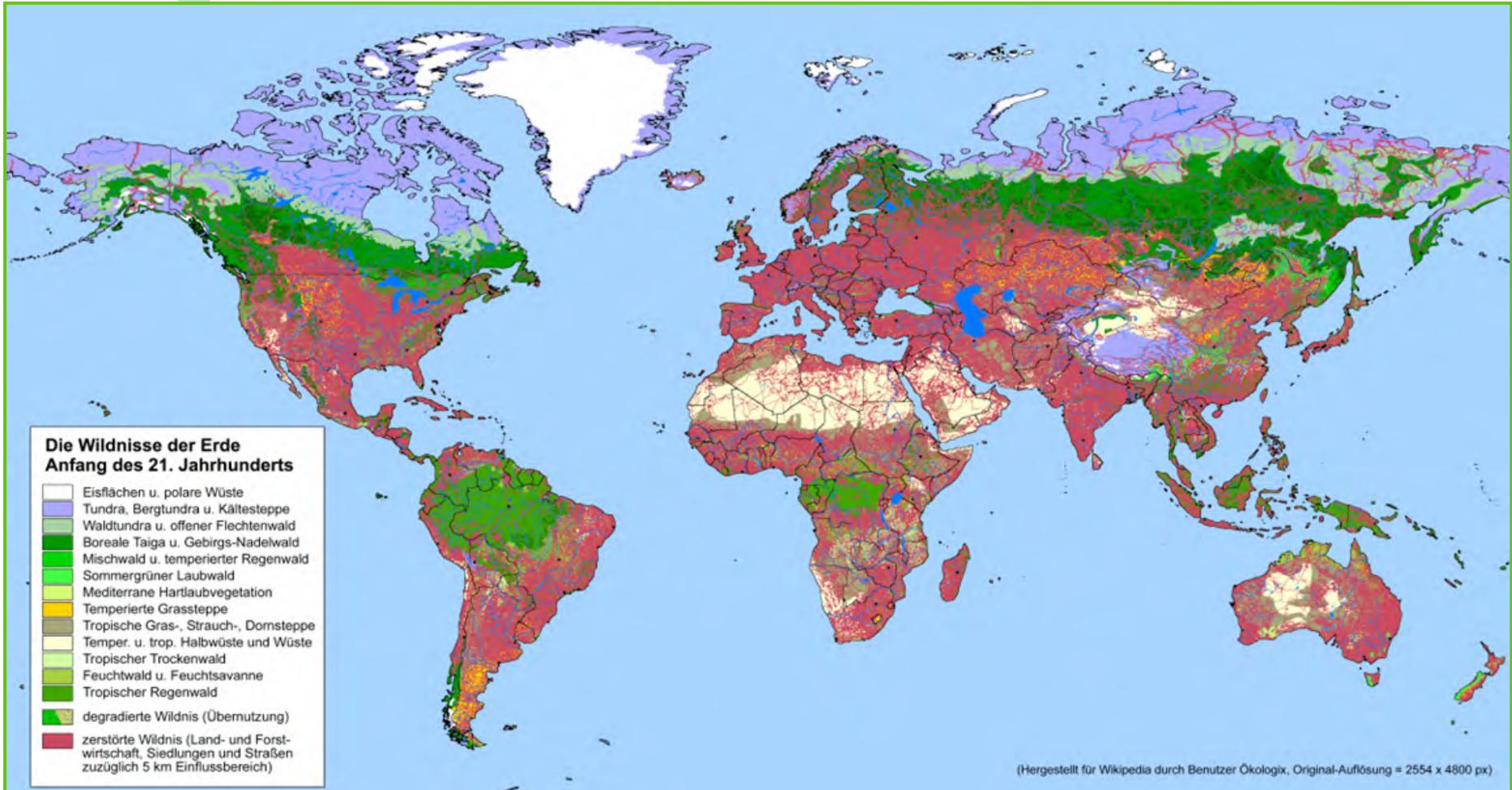
RVR-Tagung “Prozessschutz im Wald” | Essen | 30. September 2021

Dr. Peter Finck  
Bundesamt für Naturschutz,  
Fachgebietsleiter II 2.3 ‚Nationales Naturerbe, dynamische Systeme  
und Klimawandel‘

Alle Fotos: Uwe Riecken



# Wildnis-Weltkarte



# Wildnis-Weltkarte



# Wildnisziele in der NBS (2007)

Alle Fotos: Uwe Riecken



## „Unsere Vision für die Zukunft ist:

- In Deutschland gibt es wieder faszinierende **Wildnisgebiete** (z. B. in Nationalparks), in denen Entwicklungsprozesse **natürlich und ungestört** ablaufen.

## Unsere Ziele sind (B 1.3.1):

- Bis zum Jahre **2020** kann sich die **Natur auf mindestens 2 % der Landesfläche Deutschlands** wieder nach ihren **eigenen Gesetzmäßigkeiten** entwickeln, beispielsweise in Bergbaufolgelandschaften, auf ehemaligen Truppenübungsplätzen, an Fließgewässern, an den Meeresküsten, in Mooren und im Hochgebirge.
- Bei einem Großteil der Wildnisgebiete handelt es sich um **großflächige** Gebiete.“



Quelle: BMUB (2007): NBS: 40

# Wildnisziele in der NBS (2007)

Alle Fotos: Uwe Riecken

- **2020** beträgt der Flächenanteil der **Wälder mit natürlicher Waldentwicklung 5 %** der Waldfläche [B 1.2.1] (Wälder der öffentlichen Hand: **10 %**, [B 2.2]).



# Weitere NBS-Visionen mit Wildnisziel

Alle Fotos: Uwe Riecken

- Küsten und Meere (B 1.2.2)
- Flüsse und Auen (B 1.2.4)
- Hochmoore (B 1.2.5)
- Gebirge (B 1.2.6)



Alle Fotos: Uwe Riecken

# Definition und 2% ⇔ 5% - Ziel

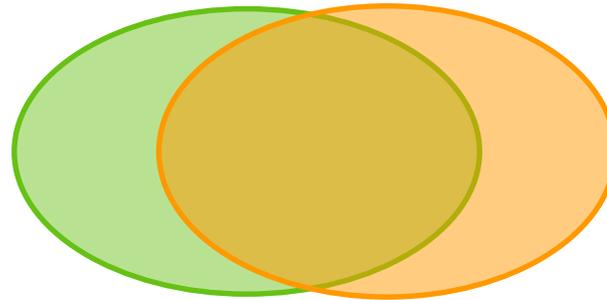
Alle Fotos: Uwe Riecken



## Wildnis im Sinne der NBS:

*Wildnisgebiete i. S. der NBS sind ausreichend große (weitgehend) unterschnittene, nutzungsfreie Gebiete, die dazu dienen, einen vom Menschen unbeeinflussten Ablauf natürlicher Prozesse dauerhaft zu gewährleisten.*

(erarbeitet im Rahmen einer Fachtagung auf der Insel Vilm 2012 (Finck et al. 2013, NuL 88 (H. 8): 342-346)



Fläche für natürliche Waldentwicklung (5 % der Waldfläche, NWE5)



Fläche für Wildnisentwicklung (2 % der Landfläche Deutschlands)



Überlappungsbereich (Waldfläche)

# Warum Wildnis in Deutschland?

These:

Wildnisgebiete und die damit verbundene Möglichkeit, die Natur sich selbst zu überlassen, sind ein wertvoller Bestandteil eines jeden Naturraums. Sie bieten der Gesellschaft eine Vielzahl von unbezahlbaren und unentgeltlichen Leistungen.

# Dimensionen der Wildnis-Begründungen

Alle Fotos: Uwe Riecken

## Vier Dimensionen der Wildnis-Begründungen

- **Naturwissenschaftliche Dimension**
- **Psychologisch-emotionale Dimension**
- **Ethische Dimension**
- **Utilitaristisch-zweckbestimmte Dimension**



# Naturwissenschaftliche Dimension

Alle Fotos: Uwe Riecken



## 1. Biodiversität, Arten- und Ökosystemschutz

- Wildnisentwicklung ergänzt traditionelle Naturschutzkonzepte ↔ Prozessschutz als Ergänzung des Arten- und Biotopschutz
  - Arten mit hohem Raumbedarf
  - Störungsempfindliche Arten
  - Refugium für naturraumtypische Arten, die nicht Kulturfolger sind
  - Sicherung der naturraum-typischen Biodiversität
  - Ermöglichung evolutionärer Prozesse
  - Sicherung bzw. Entwicklung von totholzreichen, alten Wäldern (je länger die forstliche Nutzung zurück liegt, desto artenreicher werden die Wälder)
- ↔ Zeitachse: Mehrere Jahrzehnte!

# Naturwissenschaftliche Dimension

Alle Fotos: Uwe Riecken



## 2. Klimawandel

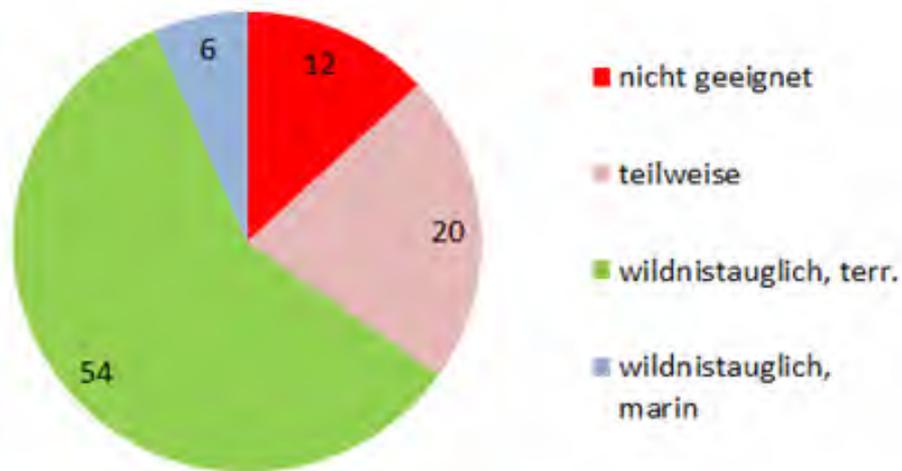
- Intakte Auen, Moore und Wälder wirken als CO<sub>2</sub>-Senken
  - u.a. Menge und Bindungsrate von Kohlenstoff höher in alten Wäldern ↔ Beitrag zur Minderung des Klimawandels
- Wildnisgebiete als Bestandteile eines Biotopverbundes bieten Rückzugsräume und Möglichkeiten zur (Wieder)ausbreitung ↔ Anpassungsstrategie an den Klimawandel
- Wildnisgebiete als Referenz- und Lernräume ↔ Erkenntnis lassen sich auf genutzte Ökosysteme übertragen

Alle Fotos: Uwe Riecken



## 3. Schutzgebietsnetz

- Ergänzung des Biotopverbundes und des Schutzgebietsnetz Natura 2000
- Prozessschutz für viele LRT sinnvolle Strategie zur Bewahrung eines „günstigen Erhaltungszustandes“
- 92 LRT in Deutschland (Anhang I FFH-RL), davon 60 „wildnistauglich“ (Ssymank et al. 2017)



# Psychologisch-emotionale Dimension

Alle Fotos: Uwe Riecken



- 1. Steigerung des Wohlbefindens und der Gesundheit**
  - Ergebnisse der Naturbewusstseinsstudien 2013 u. 2015:
    - Wilde Natur erfreut sich großer Beliebtheit
    - Erholungs- und Erlebniswert der Natur von sehr großer Bedeutung (90 % macht es glücklich in der Natur zu sein)
    - 84 % Bereitschaft für Einschränkungen wie z.B. Wegegebot
  - Ungenutzte Gebiete werden mit zunehmender Größe positiver aufgenommen
  - Wildnisgebiete als „Freiraum in der technisierten Welt“
  - Bedeutung von Einsamkeit und Ruhe (Besuchermonitoring NP Kellerwald)
  - Effekte des Natur- und Wildniserleben
    - Stressabbau
    - Steigerung der Aufmerksamkeit und Leistungsfähigkeit
    - Steigerung des „Glücksempfindens“

# Psychologisch-emotionale Dimension

Alle Fotos: Uwe Riecken

## 2. Ästhetik der Wildnis

- Faszination von Wildnis und Inspiration für Kunstschaffende (Erhabenes und Schönes)
- Wildnis wird in Deutschland überwiegend als ästhetisch ansprechend wahrgenommen
- Sicherung von „Vielfalt, Eigenart und Schönheit“ ist Auftrag des BNatSchG (§ 1)



# Ethische Dimension

Alle Fotos: Uwe Riecken



## 1. „Eigenwert“ der Natur

- Eigenwert der Natur ist in § 1 BNatSchG anerkannt  $\Rightarrow$  Arten- und Lebensraumschutz, aber auch Schutz „ungestörter Dynamik“ (Prozessschutz)
- Schutz von Prozessen erfordert ausreichend große Raum- und Zeitskalen (Klenke 2019)
- Wildnisgebiete ermöglichen ungestörte Dynamik als Eigenart der Natur

## 2. Gesellschaftliche Unterstützung des Wildnisziels

- Ergebnisse der Naturbewusstseinsstudie 2013:
  - Stärkere Wildnisentwicklung u.a. von Wäldern und Mooren von 79% bzw. 66% befürwortet
  - Aufgabe der Nutzung und Zulassen von Wildnis für 77% unbedenklich

# Ethische Dimension

Alle Fotos: Uwe Riecken



## 3. Generationengerechtigkeit

- Bedeutung der Überlassung „intakter Natur“ für die nachfolgende Generation (Vorsorgeprinzip)
- Wildnisgebiete leisten Beitrag zur Sicherung natürlicher Ressourcen
- „Wildniserleben“ fördert Kontakt von Kindern zur Natur

## 4. Globale Gerechtigkeit

- Forderung nach Wildnisgebieten im globalen Süden nur glaubwürdig, wenn Schutz von Wildnis auch in Deutschland
- Vorbildfunktion [z.B. Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“ mit Gebieten im NP Kellerwald, NP Hainich, NP Müritz (Serrahn), NP Jasmund und BR Schorfheide-Chorin (Grumsin)]

# Utilitaristisch-zweckbestimmte Dimension

Alle Fotos: Uwe Riecken



## 1. Wertschöpfung durch Wildnis

- Beispiel Nationalparke für die Wertschöpfung von Wildnisgebieten durch Tourismus
  - Wertschöpfung durch Tourismus in Wald-Nationalparks übersteigt Wertschöpfung vergleichbarer Wälder durch forstwirtschaftliche Nutzung (z.B. 674 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent durch NP Eifel)
  - Regionale Bindung der Wertschöpfung

## 2. Ökosystemleistungen

- Selbstreinigungsfunktion von Gewässern
- Saubere Luft, gesundes Regionalklima
- Retentionsflächen von Auen (Hochwasserschutz)
- Bindung von Treibhausgasen durch naturbelassene und intakte Moore, Auen und Wälder
- Erholungsfunktion
- Referenzgebiete für Forschungen
- ...

# Utilitaristisch-zweckbestimmte Dimension

Alle Fotos: Uwe Riecken



## 3. Attraktivität der Region

- Intakte Natur als „weicher“ positiver Standortfaktor für eine Region (Erholungs- und Erlebniswert einer Region)

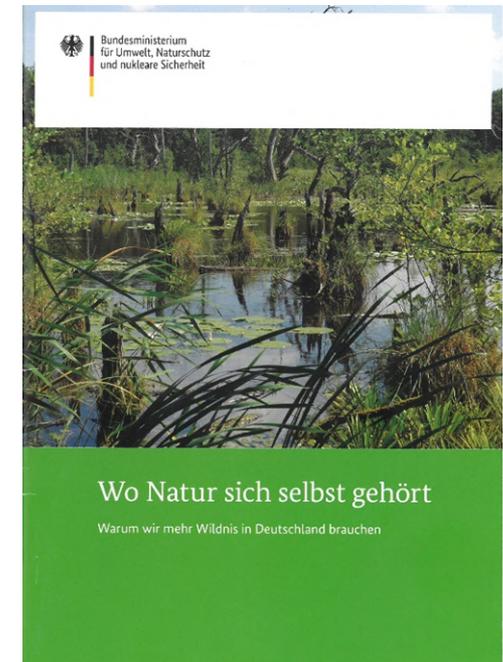
## 4. Wildnis als Gemeinwohlverpflichtung und politischer Auftrag

- Ziele der Nationale Biodiversitätsstrategie als Umsetzung der UN-Konvention zum Schutz der Biologischen Vielfalt (CBD)
- Ziele der neuen Europäischen Biodiversitätsstrategie zum Schutz von „alten Wälder“ und zum strengen Schutz der Natur auf mind. 10% der Fläche der Mitgliedsstaaten
- BNatSchG
  - § 1 Abs.2 Nr.3 „Landschaftsteile sollen der natürlichen Dynamik überlassen werden“
  - § 1 Abs.3 Nr. 6 „Entwicklung sich selbst regulierender Ökosysteme auf [...] geeigneten Flächen“

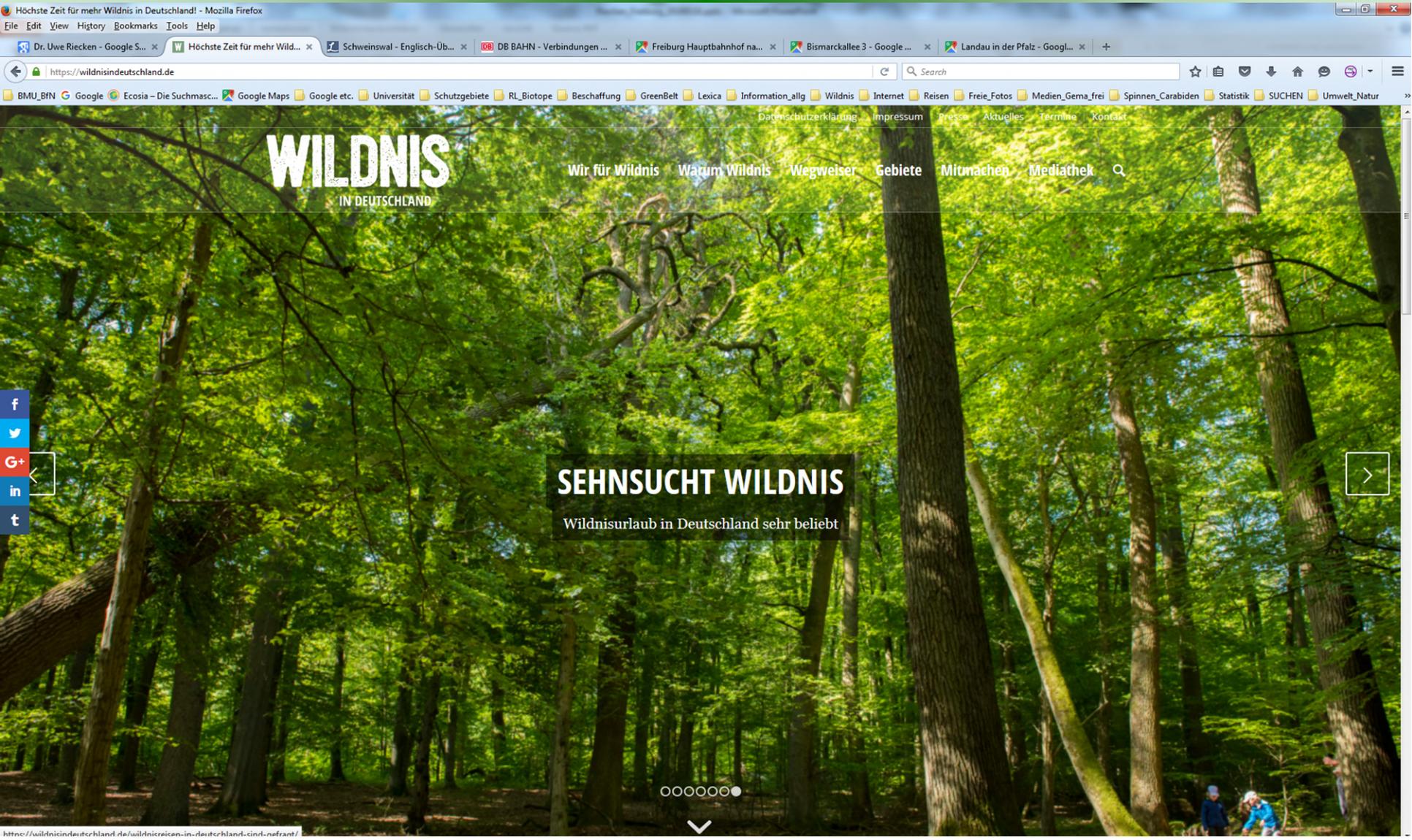
# Weiterführenden Informationen

Alle Fotos: Uwe Riecken

- Gründe für mehr Wildnis in Deutschland – Handreichung des BfN [https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/landschaftsundbiotopschutz/Dokumente/BfN\\_Argumente\\_mehr\\_Wildnis\\_barrierefrei.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/landschaftsundbiotopschutz/Dokumente/BfN_Argumente_mehr_Wildnis_barrierefrei.pdf)
- Informationsbroschüre des BMU
- [Internetportal „Wildnis in Deutschland“](#)



# https://wildnisindeutschland.de/



Alle Fotos: Uwe Riecken



[Kontakt/Serviceleistungen](#) | [Impressum](#) | [Presse](#) | [Angebot](#) | [Termine](#) | [Kontakt](#)

# WILDNIS

IN DEUTSCHLAND

[Wir für Wildnis](#) | [Warum Wildnis](#) | [Wegweiser](#) | [Gebiete](#) | [Mitmachen](#) | [Mediathek](#)

Du bist hier: [Startseite](#) / [Wir für Wildnis](#)

## WIR FÜR WILDNIS

Je wilder, desto lieber! So mögen zwei von drei Deutschen die Natur. Zwei Prozent der Landesfläche will die Bundesregierung bis zum Jahr 2020 in großflächigen Wildnisgebieten sichern. Im internationalen Vergleich ist das nicht viel. Es gibt **gute Gründe für Wildnis** – auch in Deutschland!

Die Naturschutzorganisationen unterstützen die deutschen Wildnisziele mit **Flächenprojekten**, Öffentlichkeitsarbeit und Fachwissen. Gemeinsam setzen wir uns ein für mehr faszinierende große Wildnisgebiete – für uns, unsere Kinder und Enkel. Es wird Zeit!

NABU-Stiftung  
Nationales Naturerbe

WWF

ZOOLOGISCHE  
GESELLSCHAFT  
FRANKFURT

BUND  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

NABU

BUND  
STIFTUNG

GREENPEACE

NATURSTIFTUNG  
DAVID  
Die Stiftung des BUND  
Thüringen

GRÜNE LIGA  
Netzwerk  
Ökologischer  
Bewegungen

EUROPARC  
DEUTSCHLAND

VOGELSCHUTZ  
KOMITEE e.V.

Succow  
Stiftung

Heinz  
Sielmann  
Stiftung

EURONATUR

GREGOR LOUIVRIER  
UMWELTSTIFTUNG

Deutsche Umwelthilfe

Stiftung  
Naturwissenschaften Brandenburg  
Die Wildnisstiftung

Naturwald  
Akademie

# Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



Foto: Uwe Riecken

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Peter Finck

Bundesamt für Naturschutz, Fachgebietsleiter II 2.3 ‚Nationales Naturerbe, dynamische Systeme und Klimawandel‘

Alle Fotos: Uwe Riecken



# Aktuelle Publikationen:

Alle Fotos: Uwe Riecken



Andreas Meißner, Anika Niebrügge, Manuel Schweiger,  
Michaela Wilczek, Peter Finck, Samuel Heisterkamp  
und Uwe Riecken (Hrsg.)

**Wildnis im Dialog**

Aktuelle Beiträge  
in




Wiebke Züghart, Karin Reiter und  
Andreas Metzmacher (Hrsg.)

**Monitoring auf Flächen des  
Nationalen Naturerbes**




BfN-Skripten 587  
2020

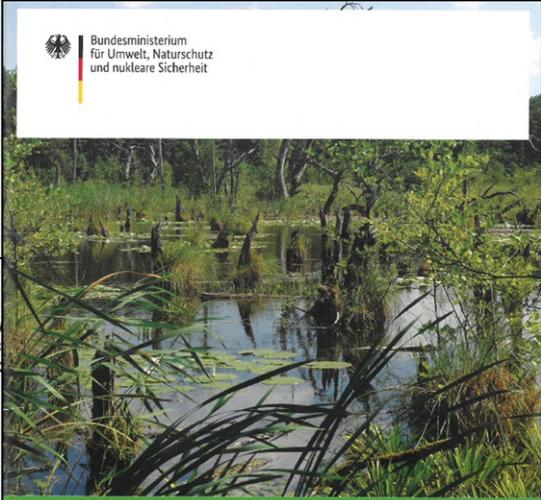
Gert Rosenthal, Angelika Meschede, Eva  
Jens Sachtleben, Vincent Aljes, Julia Sch  
Nils Stanik, Thomas van Elsen und Car

**„WildnisArten“**




BfN-Skripten 599  
2021

Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



**Wo Natur sich selbst gehört**

Warum wir mehr Wildnis in Deutschland brauchen

# Qualitätskriterien Wildnisgebiete I

Alle Fotos: Uwe Riecken



## Qualitätskriterien zur Auswahl von großflächigen Wildnisgebieten in Deutschland im Sinne des 2 % Ziels der Nationalen Biodiversitätsstrategie

Mit den Länderfachbehörden abgestimmte Fachposition des BMUB/BfN  
(Stand: 20. Februar 2017)

### **Vision**

„In Deutschland gibt es wieder faszinierende Wildnisgebiete (z.B. in Nationalparks), in denen Entwicklungsprozesse natürlich und ungestört ablaufen.“ (BMUB 2007)

**Download:**

[http://www.bfn.de/fileadmin/BfN/landschaftsundbiotopschutz/Dokumente/Kriterien\\_Wildnisgebiete\\_Bund\\_Laender\\_20170306\\_BfN\\_BMUB.pdf](http://www.bfn.de/fileadmin/BfN/landschaftsundbiotopschutz/Dokumente/Kriterien_Wildnisgebiete_Bund_Laender_20170306_BfN_BMUB.pdf)

Quelle: BfN & BMUB (2017)